



HINWEISE ZUR GESTALTUNG VON GRUNDSTÜCKEN UND GEBÄUDEN IN ROTTACH-EGERN

Sehr geehrte Bauherrinnen und Bauherren,

Sie planen derzeit die Durchführung eines Bauvorhabens in Rottach-Egern und sind dabei auch mit den Fragen der Gestaltung Ihres Grundstückes und des Gebäudes beschäftigt.

Erlauben Sie uns deshalb in diesem Zusammenhang einige Hinweise und Bitten, die in unserer langjährigen Sorge um die Erhaltung unserer heimischen Bauweise und unseres Ortsbildes begründet liegen.

Aus dieser Sorge und aus der täglichen Praxis heraus hat die Gemeinde Rottach-Egern eine Satzung über die Gestaltung baulicher Anlagen erlassen, mit der eine Vielzahl von Einzelfragen verbindlich geregelt sind.

Das Ziel dieser Regeln ist nicht die kleinliche Gängelung der Architekten und Bauherren, sondern die Erhaltung unseres gewachsenen Baustiles und unserer Kulturlandschaft, die sonst im Laufe der Zeit unwiederbringlich vergehen würden.

Wir dürfen Ihnen daher nachfolgend einige Gebäude und Bauteile, aber auch Grundstückseinfriedungen und Hecken zeigen, die nach unserer Meinung als Vorbilder dienen können, für die wir mit diesem kleinen Leitfaden werben wollen.

Auch eine Pflanzliste zeigt Ihnen Möglichkeiten zur standortgerechten Anlage Ihres Gartens und einer satzungsgemäßen Mischhecke auf.

Der Gemeinderat und ich freuen uns sehr darauf, dass wir die aufgezeigten Gestaltungsmerkmale an Ihrem Gebäude und in Ihrem Garten wieder entdecken und Sie so Ihren wichtigen Beitrag für die Zukunft unseres Ortes leisten.

Mit freundlichen Grüßen


Franz Hafner
Erster Bürgermeister



Dieses Gebäude vereint in harmonischer Weise viele Gestaltungselemente der heimischen Bauweise in sich.

Weißer Putzfassade im Wechsel mit naturbelassenem Holz, Holzbalkon und Blumenschmuck, geteilte Fenster mit funktionalen Läden, großes Vordach mit Windfang- und Pfettenbrettern.



Auch die Fassadengliederung und die farbliche Gestaltung eines Mehrfamilienhauses kann sehr ansprechend gelöst werden. Hier wurde die historische Farbgebung in Grün und Weiß von älteren Gebäuden im Ortskern übernommen.



Die Straßenansicht mit Sterntüre und landschaftstypischer Lochfassade, sowie der offene, mit Natursteinen gestaltete Vorplatz zeigen ein bodenständiges Haus.



Die Zierbinder in der Giebelfläche, der Balusterbalkon und die Lüftlmalerei stellen ebenfalls Möglichkeiten der individuellen Gestaltung dar.



Ein schlichtes Tor und die Mischhecke aus heimischen Gehölzen im Zusammenspiel mit dem „Gesicht“ des Hauses.



Die Schmiedekunst unserer Handwerker lässt auch edlere Varianten von Einfahrtstören zu.



Die blühende Mischhecke mit dem schönen Holzzaun schmückt das Grundstück in gleicher Weise wie das Ortsbild und lädt zur Nachahmung ein.